

22QPPS5x04 Alternative und ggf. fachfremde Praxiserfahrungen

Rahmenbedingungen
<ul style="list-style-type: none"> - Hospitationspraktikum mit hochschulischer und schulischer Begleitung, Schwerpunkt Erfahrungen in unterschiedlichen Schulformen und Unterrichtsszenarien - Reine Hospitation von Unterricht - 2. Semester - Sommersemester - PR, 2 ECTS-AP, 2 SWSt - 8 Einheiten an einer Schule eines anderen Schultyps (Anwesenheit: 100 %) - Anwesenheit in der Lehrveranstaltung (Anwesenheit: 90%)
Allgemeine Richtlinien (Auszüge aus dem Curriculum)
<p>Die pädagogisch-praktischen Studien dienen der Reflexion der praktischen Erfahrungen in der Schule und einer gezielten Entwicklung der im Kompetenzmodell genannten Kompetenzen im Kontext unterrichtlichen und schulischen Handelns. Den pädagogisch-praktischen Studien liegen in dieser Perspektive folgende Prinzipien zugrunde:</p> <p><i>- Durch die Hospitation alternativen und ggf. fachfremden Unterrichts in anderen Schulformen werden Erfahrungen in unterschiedlichen Schulformen möglich.</i></p> <p>Für die Beurteilung von Praktika werden folgende Kriterien herangezogen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bereitschaft und Fähigkeit zum Aufbau professioneller Berufskompetenz, - ausreichende fachspezifische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes, - ausreichende didaktisch-methodische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes, - Reflexionskompetenz, - inter- und intrapersonale Kompetenz.
Ziele
<p>Im Hospitationspraktikum beobachten und begleiten die Studierenden Unterrichtstätigkeiten unter methodisch-didaktischen Gesichtspunkten und beschreiben, reflektieren und diskutieren diese Beobachtungen mit Praxispädagog*innen sowie Lehrveranstaltungslehrenden und über Studienaufträge.</p>
Inhalte Lehrveranstaltung
<ul style="list-style-type: none"> - Ziele und Methoden der Unterrichtsbeobachtung - Instrumente zur Unterrichtsbeobachtung - Reflexion von Unterrichtsbeobachtung - Pädagogisch-rekonstruktive Kasuistik
Inhalte Hospitation
<p>Übergreifende Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsstrukturen erkennen, Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler, sowie pädagogische Aspekte der Unterrichtsprozesse beobachten - Unterrichtsmodelle und Theorieverknüpfungen analysieren - Theorien und Modelle guten Unterrichts

- Besonderheiten des eigenen Faches und der damit verbundenen Fachsprache bewusstmachen
- Facetten des Lehrberufs beobachten und analysieren

Mögliche individuelle Schwerpunktsetzungen für die Arbeitsaufträge in Absprache mit den Lehrenden der Lehrveranstaltung.

Wertfreies Beobachten und Beschreiben verschiedener Ebenen:

Unterrichtsdimension Classroom Management

- Umgang mit Störungen
- Regeln, Routinen und Rituale in der Klasse
- Gegenwärtigkeit der Lehrkraft

Unterrichtsdimension Konstruktives Feedback

- Differenzierung und adaptive Unterstützung
- Umgang mit Fehlern im Unterricht
- Gesprächskultur und Feedbackgestaltung
- Auswahlmöglichkeiten für Schüler:innen

Unterrichtsdimension Kognitive Aktivierung

- Anregende Fragestellungen und Aufgaben
- Verbindung zum Vorwissen und Aktivierung von Wissensinhalten
- Transmissiver Unterricht – schüler*innenzentrierter Unterricht

Lernen der Schüler*innen

- Sozial- und Leistungsunterschiede der Schüler*innen
- Arbeitsverhalten einzelner Schüler*innen
- Heftführung

Für die Reflexionsgespräche im Rahmen der Hospitationen bzw. Schulbesuche können weiters folgende Inhalte betrachtet werden:

Arbeit der Lehrkraft

- pädagogische Grundhaltungen und Lehrer*innenrolle
- Anforderungen der unterschiedlichen Fächer
- Ressourcen und Arbeitsbedingungen der Lehrkraft
- Kooperationsformen in der Schule

Teamteaching an der Schule

- Ausgestaltung im Unterricht
- Organisation am Schulstandort

Methoden

- Hospitation von (fachfremdem) Unterricht in unterschiedlichen Schultypen und Settings
- Besprechung von Unterricht
- Reflexionsgespräche

Anmeldung zu Praxisplätzen

Das Hospitationspraktikum „Alternative und ggf. fachfremde Praxiserfahrungen“ bzw. die Zuteilung der Praxispädagoginnen und Praxispädagogen erfolgt im Rahmen der Begleitlehrveranstaltung. Die Beurteilungsformulare werden, unterschrieben vom Praxispädagogen* von der Praxispädagogin, **bis 20.06. an die LVA-Leitung** übermittelt.

Leistungsanforderung und Beurteilung

- Vorbereitung und Durchführung des Hospitationspraktikums
- Reflektierter Praxisbericht über die Hospitationen zu *zwei unterschiedlichen*, individuell gewählten Schwerpunktsetzungen (siehe Inhalte; 3-5 Seiten)
- Schriftliche Falldarstellung und -analyse (2-3 Seiten) zu einem der gewählten Schwerpunktsetzungen
- Beurteilung: „mit Erfolg teilgenommen“ / „ohne Erfolg teilgenommen“

Grundlage:

- Beurteilungsbogen über 8 Hospitationsstunden (Abgabe bis 20. 06.) „mit Erfolg“ beurteilt
- Integration und Umsetzung von reflexiven Rückmeldungen der Praxispädagogin*des Praxispädagogen und/oder Lehrenden in den schriftlichen Ausarbeitungen
- Reflexion von persönlichen Entwicklungen im pädagogischen Kontext in den schriftlichen Arbeitsaufträgen mit Bezug zu den unten angeführten Kompetenzbezügen
- Einhaltung der Verschwiegenheitserklärung

Die Anwesenheit in den Schulen wird mit 100 % festgelegt. Ein Nachholen ist in Absprache mit den Praxispädagoginnen und Praxispädagogen in begründeten Fällen möglich. Die Entscheidung trifft hier die Praxispädagogin*der Praxispädagoge.

Die Wiederholung des Praktikums (bei negativer Beurteilung oder Abbruch) ist nur ein Mal möglich.

Bezüge zum Kompetenzprofil

Durch das Hospitationspraktikums können je nach gewähltem Schwerpunkt Bezüge zu folgenden (und ggf. weiteren) Kompetenzen des Kompetenzprofils hergestellt werden:

Pädagogisches (Fach-)Wissen:

- haben fachliches und fachdidaktisches Wissen und Können und sind motiviert, sich zusätzliches (Fach-)Wissen selbstständig zu beschaffen und kritisch zu beurteilen
- kennen und nutzen unterschiedliche Medien und Lernorte
- können Inhalte aus verschiedenen Fachdisziplinen vernetzen
- schaffen förderliche und persönlichkeitsstärkende Lernbedingungen für alle Schüler*innen
- kennen und nutzen unterschiedliche Medien und Lernorte
- beurteilen Lernprozesse und Lernergebnisse kompetenzorientiert
- sehen es als ihre Aufgabe an, die Qualität von Lernsituationen und Schule zu sichern und weiterzuentwickeln
- Sind offen gegenüber neuen Formen von Bildungsinstitutionen, Schule und der Gestaltung von Lernumgebungen

Pädagogische Grundhaltung:

- verstehen sich als Vertreter*innen einer hochqualifizierten Profession, die verpflichtet ist, die Qualität ihres Handelns zu beobachten und weiterzuentwickeln.

- sind sich ihrer eigenen Werthaltungen sowie Menschen-, Kinder-, Gesellschafts- und Weltbilder bewusst und bereit, diese kritisch zu hinterfragen.

Forschende Haltung und reflektiertes Praxishandeln:

- analysieren und reflektieren Situationen der (eigenen) beruflichen Praxis unter Einbeziehung verschiedener Perspektiven und ziehen Konsequenzen für die Weiterentwicklung der praktischen Situationen und ihrer eigenen Kompetenzen

Literatur

Helsper, W. (2020). Strukturtheoretischer Ansatz in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In C. Cramer, J. König, M. Rothland & S. Blömeke (Hrsg.), *Handbuch Lehrerinnen- und Lehrerbildung* (179-187). Bad Heilbrunn, Verlag Julius Klinkhardt. Online verfügbar unter: <https://www.handbuch-lehrerbildung.net/download/21-strukturtheoretischer-ansatz-in-der-lehrerinnen-und-lehrerbildung/>

Heinzel, F. (2021). Der Fall aus der Perspektive von Schulpädagogik und Lehrer*innenbildung. Ein Ordnungsversuch. In D. Wittek, T. Rabe & M. Ritter (Hrsg.), *Kasuistik in Forschung und Lehre. Erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Ordnungsversuche* (S. 41-64). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt

Hummrich, M. (2021). Der Fall aus der Perspektive der Erziehungswissenschaft. In D. Wittek, T. Rabe & M. Ritter (Hrsg.), *Kasuistik in Forschung und Lehre. Erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Ordnungsversuche* (S. 23-40). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt

Weitere Literatur wird in der LV bekannt gegeben.